

Seniorenausflug zum "Haus Waldfrieden" in Dülmen

Dülmen, am Rand des Naturparks Hohe Mark gelegen, war Ziel des diesjährigen Seniorenausfluges des Bezirks Duisburg. Konkret, in das "Haus Waldfrieden" zog es die Senioren am Donnerstag, den 2. September 2010, hin.

Über 200 Senioren warteten Donnerstag morgen vor ihren Duisburger Gemeinden und wurden mit vier Bussen in Richtung Münsterland nach Dülmen gefahren. Treffpunkt war ein sehr schönes und geschmackvoll eingerichtetes Restaurant, umgeben von Wald, Feldern und Weiden. Die Angestellten des "Hauses Waldfrieden" hießen die Ausflügler herzlich willkommen.

Bischof Hans-Joachim Schwerdtfeger und der Bezirksseniorenbeauftragte Evangelist in Ruhe Heinz Ansorge begleiteten die Gruppe. Nach einigen Begrüßungsworten und einem Gebet äußerte Bischof Schwerdtfeger noch einige Gedanken zu dem Thema "Der Herr gibt uns eine offene Tür."

Sketche und Gedichte

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, das durch das freundliche Personal des Restaurants zügig verteilt worden war, merkte man, wie gut sich die Senioren für das bereits Anfang des Jahres geplante Treffen vorbereitet hatten. Nach einem Willkommensgedicht, das ein Senior eigens dafür verfasst hatte, trugen einige Senioren verschiedene Wortbeiträge vor, die insbesondere an Geburtstagskinder, aber auch an Senioren mit Behinderungen oder an Leidtragende gerichtet waren.

Gemeinsam sangen die Ausflügler einige Lieder, wobei sie durch das Duisburger Mundharmonikaorchester begleitet wurden. Einige vorgeführte Sketche wie zum Beispiel "Malen mit Menschen, Gespräch zwischen zwei Frauen" fanden großen Anklang und trugen zur guten Stimmung und heiteren Laune bei.

Vor dem Kaffee mit Kuchen konnten sich alle Beteiligten bei gutem Wetter die Beine vertreten und spazieren gehen, vielleicht im Lädchen nebenan etwas kaufen oder sich einfach miteinander unterhalten.

Dank an alle Mitwirkenden

Mit Gebet beendete Heinz Ansorge den Tag und bedankte sich bei allen Mitwirkenden: „Ihr ward alle super und habt uns herzlich erfreut!“ Die Senioren ließen es sich nicht nehmen zum Abschied "Muss i denn zum Städtele hinaus ..." zu singen und fuhren gut gelaunt und dankbar für den gelungenen Tag nach Hause.

Anmerkung der Redaktion:
Ergänzende Bilder zu diesem Bericht werden in der nächsten Ausgabe der Bezirkszeitung noch erscheinen.

2. September 2010

Text: Helmut Plettau

Fotos: Matthias Olschewsky





